

Erste Hilfe - Stationenlernen für die Grundschule

für die Klassen 3 und 4

An jeder Schule und meist auch zu Hause kommt es fast täglich zu Unfällen. Oft sind es nur kleinere Verletzungen, die keinen Arztbesuch erfordern, die aber trotzdem versorgt werden müssen. Erste Hilfe muss gelernt und immer wieder geübt werden, damit man bei einem Notfall richtig handeln kann. Schon Grundschüler können lernen, verletzten Personen zu helfen. Manche Maßnahmen der Ersten Hilfe überfordern Kinder in diesem Alter noch, manche sind aber bereits für sie möglich. An den hier zusammengestellten Stationen lernen Grundschüler einfache Maßnahmen der Ersten Hilfe, die sie in der Schule und zu Hause anwenden können.

Das komplette Materialpaket wurde liebevoll bebildert von Uli Römer.

Das Materialpaket umfasst:

- 11 Kopiervorlagen für die Erstellung eines Erste-Hilfe-Buchs mit 22 Seiten für die Hand der Kinder.
- 16 Stationen zum handlungsorientierten Training einfacher Maßnahmen zur ersten Hilfe bei Notfällen. Zu jeder Station gehören Stationsschilder, Lesetexte mit Notfallsituationen, Auftragskarten und Materialien zur Versorgung der Wunden. Für die Hand der Kinder gibt es einen Laufzettel.
- diverses Zusatzmaterial (Stationsschilder, Schilder zu Verbandsmaterialien, Telefone zum Laminieren für die Rollenspiele, ein Arbeitsblatt zum Sammeln der wichtigsten Notrufnummern, Schilder für die fünf Fragen im Notfall, ein Arbeitsblatt zum Ausfüllen für einen Erste Hilfe Check an Ihrer Schule, Erläuterungen und Hintergrundinfos zur Unterrichtsreihe.)

Das Material ist so ausgelegt, dass die Kinder zu Beginn der Unterrichtsreihe im Klassenverband das Erste-Hilfe-Buch erstellen und erst im Anschluss an die gemeinsame Erarbeitung unterschiedlicher Notfallsituationen die Stationen zur Übung und Festigung ihrer neu gewonnenen Kompetenzen durchlaufen.

Die Stationen korrespondieren mit den Inhalten des Erste-Hilfe-Buchs, welches die Kinder an den Stationen als Nachschlagewerk benutzen dürfen. An allen Stationen werden die Notfälle gespielt und imaginäre Wunden mit echten Materialien praktisch versorgt. Damit haben die Stationen einen sehr hohen Aufforderungscharakter und werden freudig frequentiert. Nur wenn die Erste-Hilfe-Maßnahmen vertieft geübt werden, können sie im Notfall auch angewendet werden.

Das Stationenlernen umfasst die Themen:

1. Notruf
Notruf absetzen
2. Wunde am Knie
Rahmenverband anlegen mit Heftpflastern und Mullkompressen
3. Wunde am Finger
Fingerkuppenverband anlegen mit Wundschnellverband („Pflaster“)
4. Wunde an der Hand
Rahmenverband anlegen
5. Wunde am Kopf
Kopfwunde versorgen mit einem Dreieckstuch
6. Insektenstich
Notruf absetzen, Hals von innen und außen kühlen
7. Nasenbluten
Nacken kühlen
8. Bewusstlosigkeit
Notruf absetzen, stabile Seitenlage einrichten
9. Rettungswagen
Teile des Rettungswagens bestimmen
10. Beulen und Brüche
Kühlen und Wunde versorgen
11. Bisswunde
Wunde versorgen
12. Verbrennungen durch Wasser
kühlen
13. Verbrennungen durch die Sonne
kühlen
14. Unterkühlung
Notruf absetzen
15. Vergiftung
Notruf absetzen
16. Schock
Schocklage einrichten, Notruf absetzen

Organisatorisches:

Die Verbandmittel für die Bestückung der Stationen kann man über eine örtliche Hilfsorganisation (z. B. Malteser Hilfsdienst oder Rotes Kreuz) günstig erwerben. Dieses Übungsmaterial (Wundschnellverband, Mullkompressen, eine elastische Binde, ein Verbandpäckchen und ein Paar Einweghandschuhe) ist in kleine Papiertüten eingepackt, in denen man das Material gut aufbewahren kann. Die Plastikhandschuhe haben allerdings die Größe XL, so dass kleine Einweghandschuhe beschafft werden sollten. Heftpflaster und ein Dreieckstuch müssten zusätzlich besorgt werden. Während der Unterrichtseinheit können die Kinder das Material mehrmals zum Üben verwenden, damit der Verbrauch nicht zu hoch ist. Heftpflaster und

Wundschnellverband („Pflaster“) sollte in großer Menge zusätzlich bereitgestellt werden, da es Verbrauchsmaterial ist.

Es lohnt sich ein Anruf bei diversen Hilfsorganisationen. Diese sind oftmals auch bereit, mit einem Rettungswagen zur Schule zu kommen, diesen vorzustellen und die vielen Fragen der Kinder zu beantworten.